

149: I. Lorenz; Ma(r)t(ins)(ter)horn; Zermatt; 2015; Fotografie und Gemälde



Als kleines Kind verwechselt man schon mal ganz ähnliche Begriffe – und erntet dann ein freundliches Lächeln oder auch nicht. So ging es mir mit dem Martinshorn. Selbst heute noch spreche ich scherzhafterweise gerne vom Martinshorn als den berühmten Berg in der Schweiz. Und viele Leute scheint das entweder nicht zu stören – oder sie trauen sich nicht, etwas zu sagen.

Hat das Matterhorn gerne – je nach Sonnenstand – ein eher orangenes Top, braucht das Martinshorn natürlich ein blaues.

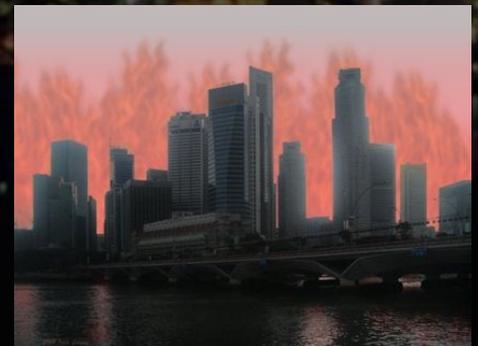
Die Ausstellung nutzt einen blauen Lichtschein als Hintergrundlicht.

109: I. Lorenz; Skyline & Fire; Singapur; 2006; Fotografie und Gemälde

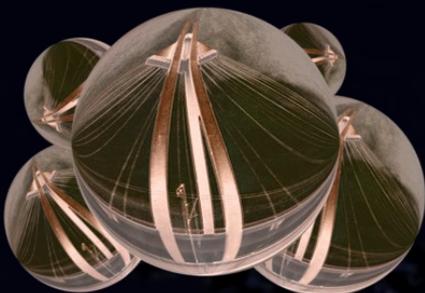
Es entstand dieses spontane Bild aus einer Fotografie mit einem Telefon. Nur schemenhaft ist wegen der mangelnden Qualität der Aufnahme die Skyline von Singapur zu erkennen, hinter der ein Feuer zu wüten scheint.

Maßgebend für die Komposition ist die Kühle, die eine solche Skyline ausstrahlt, die mit dem Feuer aufgewärmt werden soll. Wieder sind die Elemente Feuer und Wasser zu erkennen, wobei sich das Feuer in der Wasseroberfläche spiegelt. Es ist wieder die Ruhe, die von der Leidenschaft gefordert wird.

In der Aufhängung in der Ausstellung ist ohne Zweifel das Feuer dominant. Es setzt sich über das Bild fort. Vom Wasser bleibt nur ein kleiner Streifen als Hintergrundlicht übrig.



125: I. Lorenz; Brücke am Hauptbahnhof Ludwigshafen; Ludwigshafen am Rhein; 1980; Fotografie und Verarbeitung mit Lichteffekten



Ein Klassiker aus meiner Anfangszeit der Fotografie, in der ich alles mitnahm, was ich bekommen konnte (zumindest fotografisch). Immer hatte mich die Brückenarchitektur an diesem Ort fasziniert (und leider ist sie mit dem Bahnhof etwas in die Jahre gekommen).

Der Effekt projiziert das Motiv in eine Kugel, die dann vervielfältigt auf die Ausstellungswand wiederum projiziert ist.

Vorher wurde das Motiv elektronisch solarisiert und farblich weiter verfremdet.